

puchheimer podium



Katholische und Evangelische
Erwachsenenbildung

September 2019 bis
Juli 2020
www.puchheimer-podium.de

„Dass ich erkenne, was die Welt Im Innersten zusammenhält...“ J. W. v. Goethe, Faust I



Liebe Leserin, lieber Leser,

- „Was die Welt zusammenhält“ -

von diesen vier Worten haben wir uns bei der Zusammenstellung unseres diesjährigen Programms leiten lassen. Frei nach der Fragestellung Fausts aus Goethes gleichnamigem Werk haben wir uns damit beschäftigt, was es ist, das unserer Welt „Zusammen-Hält“ gibt.

Daraus hat sich ein buntes, vielgestaltiges Programm entwickelt. Denn eines war von Anfang an klar: eine alleinige allumfassende Antwort auf diese Frage können wir gar nicht geben.

Wir können uns einer Antwort aber von verschiedenen Seiten her annähern. Das Zusammenwirken der Kräfte des Universums und ihrer Gesetze auf der einen, unser alltäglicher Umgang mit der Welt um uns herum und miteinander auf der anderen Seite, spiegeln das weite Spektrum möglicher Antwortversuche.

Sie finden verschiedene Veranstaltungen, die sich mit naturwissenschaftlichen Fragen und deren ethischen und spirituellen Dimensionen beschäftigen (z. B. „Gentechnisch veränderte Babys“ und „Moderne Physik und Religion“).

Was die Welt zusammenhält sind auch all die Bemühungen, in denen es um einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen unserer Erde und um einen Einsatz für eine gerechtere Welt geht (z.B. „Campo Limpo vernetzt mit Emaüs“, der Film „Jugend rettet- luventa“ und „Diese Wirtschaft tötet“).

Ein guter Zusammenhalt beginnt da, wo Kommunikation, auch in Konfliktsituationen, gelingt (z. B. „Achtsamkeit“ und Seminar „Mediation“).

Nicht zuletzt stellt sich die Frage, welche Rolle die Religionen und die eigene Spiritualität in diesem Zusammenhang spielen. Können sie, statt zu trennen, unsere Welt zusammenhalten? (z.B. „Beten in den Weltreligionen - Gibt es eine Einheit in der Vielfalt?“)

Die Veranstaltungen zu unserem Jahresthema erkennen Sie im Programm am Logo.



An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Ludger Wahlers bedanken, der in diesem Jahr den Stab des Sprecheramtes an Roswitha Schneider und Annette Becker übergeben hat. In den vergangenen Jahren hat er die Arbeit des Puchheimer Podiums zusammengehalten und vorangetrieben. 2018 feierten wir 50 Jahre Puchheimer Podium. Eine Dokumentation finden Sie ab Seite 17. Unser ganz besonderer Dank gilt ihm auch dafür, dass er das Fest der Kulturen in Puchheim, das in diesem Jahr mit „Puchheim ist bunt“ zum dritten Mal stattgefunden hat, initiiert und organisiert hat. Wahrlich ein Fest, das dazu beiträgt, dass die Welt zusammenhält.

Mit diesem Programm stellen wir uns als das neue Sprecherteam des Puchheimer Podiums bei Ihnen vor. Wir wünschen Ihnen, dass Sie in unserem Programm Angebote finden, die Ihr Interesse wecken und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Herzlich Ihre Sprecherinnen des Puchheimer Podiums
Roswitha Schneider und Annette Becker

Allgemeine Hinweise:

Die Veranstaltungen im ersten Teil sind nach dem Datum geordnet.

Wegweiser-Rauten kennzeichnen die einzelnen Themenbereiche:

- ◆ Erziehung
- ◆ Glaube - Spiritualität - Kirche
- ◆ Gesellschaft - Politik
- ◆ Kultur - Kunst - Geschichte
- ◆ Lebenshilfe - Gesundheit
- ◆ Sonstiges

Im zweiten Teil des Heftes finden Sie ständige Angebote für verschiedene Interessengruppen: Gesprächskreise, Meditationsangebote, Bibel am Morgen, Instrumentalmusik, Tanz und unser Eltern-Kind-Programm.

Unseren besonderen Service, die Mitarbeiter des Puchheimer Podiums sowie weitere Hinweise und die Veranstaltungsübersicht finden Sie auf den letzten Seiten. >>>

I. Vorträge - Seminare - Kulturelles

◆ Das Neunzehnte Jahrhundert zu Gast bei den Alten Meistern

Dank der jahrelangen Renovierungsschließung der Neuen Pinakothek haben die Besucher der Alten Pinakothek die seltene Gelegenheit, die Höhepunkte der Malerei des 19. Jahrhunderts in unmittelbarer Nähe zu den Werken der früheren Jahrhunderte erleben und vergleichen zu können. Die deutlich erkennbaren sowie die nur Fachleuten bewussten Querverbindungen zeigt in gewohnt kenntnisreicher und unterhaltsamer Weise „unsere“ Kunsthistorikerin Nicole von Egloffstein auf.

Teilnehmerzahl: mindestens 10, höchstens 20.

Referentin: Nicole von Egloffstein, M.A., Kunsthistorikerin

Im Frühjahr 2020 ist eine weitere Führung geplant. Näheres kann beim Verantwortlichen per Telefon oder Mail erfragt werden.



◆ Campo Limpo vernetzt mit Emaús Recycling in der Entwicklungszusammenarbeit

Der Puchheimer Brasilienverein Campo Limpo unterstützt seit Jahrzehnten die beispielhafte Bildungs- und Sozialarbeit der Sociedade 1º Maio in Novos Alagados am Stadtrand von Salvador. Mit Hilfe der Brasilien-Cooperative Haltern und der erfahrenen Emaús-Bewegung konnte ein Verbrauchszentrum aufgebaut werden. Inzwischen ist es gelungen, mit eigenen Einnahmen die zunehmend fehlende staatliche Förderung zu ersetzen und Recycling für berufsbildende Kurse zu nutzen.

Der Referent war mehrmals zu Arbeitseinsätzen vor Ort und kann so aus erster Hand berichten, auch über die aktuelle politische Situation in Brasilien.

Referent: Bernd Kemper, Vorsitzender der Brasilien-Cooperative Haltern am See

In Kooperation mit Campo Limpo, Solidarität mit Brasilien e.V.

Do 19. September 2019

16.00 Uhr

Alte Pinakothek,
Barerstraße 27, München
Treffpunkte: S-Bahnhof
Puchheim ca. 14.45 Uhr
(eventuell Gruppenticket)
bzw. Eingangsbereich
Alte Pinakothek 15.50 Uhr
(Selbstfahrer)

Gebühr: € 7,00 Führung
(zuzüglich Museumseintritt
7,00 €, ermäßigt 5,00 €

**Anmeldung bis zum
16.09.2019 erforderlich
beim Verantwortlichen**

(falls nicht erreichbar, im
Pfarramt ☎ 089-800 60 40)
Verantwortlich:

Roland Frank ☎ 089-80 27 28
rofra@puchheimer-podium.de

Di 8. Oktober 2019

20.00 Uhr

Kath. Pfarrzentrum
St. Josef; Allinger Straße 3
Verantwortlich:

Dr. Walter Ulbrich
☎ 089-80 27 10
eu@puchheimer-podium.de



Sa 12. Oktober 2019

15.00 Uhr

am Labyrinthplatz, Zugang
von der Blumenstraße
s. dort Wegweiser

Gebühr: 5,00 €

Die Veranstaltung findet
bei jedem Wetter im Freien
statt.

**Anmeldung bis
Do 10.10.2019**

Verantwortlich:

Edeltraud Ulbrich

☎ 089-80 27 10,

eu@puchheimer-podium.de



Mi 16. Oktober 2019

20.00 Uhr

Evang. Gemeindezentrum
Allinger Straße 24

Gebühr: 5,00 €

Verantwortlich:

Roswitha Schneider

☎ 089-80 69 44

rs@puchheimer-podium.de



◆ **Die Steine im Labyrinth – ein Blick in die Erdgeschichte**

Dr. Hermann Weinig wird uns auf eine Entdeckungsreise durch das „steinreiche“ Puchheimer Labyrinth führen. Die Steine, aus denen das Labyrinth gebaut ist, hat er selbst mit geborgen und verlegt. Er kennt ihre Herkunft, die Beschaffenheit und kann sie „ansprechen“. Mit Begeisterung erläutert er die Entstehung einzelner Gesteine. Das Puchheimer Labyrinth ist neben einem beliebten Platz zur besinnlichen Einkehr ein kleiner Gesteinsgarten, der Erdgeschichte sichtbar macht.

Referent: Dr. Hermann Weinig, Diplom-Geologe



◆ **Geburt der ersten genmodifizierten Babys Jennifer Doudnas Alptraum *oder* das unfassbare Experiment des He Jiankui**

Am 25. November 2018 lädt ein bis dahin unbekannter Assistenzprofessor in Shenzen (China) mehrere YouTube-Videos hoch. Freudestrahlend verkündet er die Geburt der ersten genmodifizierten Babys weltweit. Alles nur Fake? Keiner weiß es so genau, aber drei Tage später dann hält er einen Vortrag auf dem Human Gene Summit in Hongkong. Was hat er wirklich gemacht? Wie hat Jennifer Doudnas, die Entdeckerin der Crispr Cas Methode reagiert? Und was wissen wir immer noch nicht?

Der Referent wird anhand von Original-Videos und Powerpoint-Folien den aktuellen Kenntnisstand erklären.

Referent: Prof. Dr. Matthias Wjst (Helmholtz Zentrum München)

◆ **Moderne Physik und Religion** **Ein Widerspruch oder zwei Seiten einer Medaille?**

Zwischen der naturwissenschaftlichen und der religiösen Weltanschauung wird nicht selten ein Widerspruch angenommen. In dem Vortrag wird die Überzeugung vertreten, dass ein solcher Widerspruch nicht besteht, sondern die großartigen Erkenntnisse der Physik über die Natur und ihre Gesetze und die religiöse Weltdeutung dem Menschen verschiedene Zugangsweisen zur Erkenntnis der Wahrheit sowie zur Lebensbewältigung bieten.

Referent: Michael Grün, Lehrer für Physik und Mathematik,
Fachbetreuer und Referent für Physik a. D.
In Kooperation mit der Kolpingfamilie Puchheim

„Glücklich, wem es gelang, den
Grund der Dinge zu erkennen.
(Vergil, 70 v. – 19 n. Chr.)

◆ **Lucia Bornhofen präsentiert** **Mark Twains Europa-Eindrücke**

Mark Twain, der amerikanische Schriftsteller und Autor von „Tom Sawyer und Huckleberry Finn“ war Mitte Vierzig, als er sich zum zweiten Mal auf die lange Reise zum „Alten Kontinent“ begab. Mehr als ein Jahr verbrachte er in Deutschland, der Schweiz, Italien und London und im Jahr darauf, 1880, erschienen seine Reiseeindrücke „A Tramp abroad“ („Bummel durch Europa“). Darin schildert er, der die Sitten und Gebräuche sehr genau beobachtet hatte, seine Erlebnisse unvoreingenommen, voller Staunen und zum Teil hochkomisch. Lucia Bornhofen hat die wunderlichsten und unterhaltsamsten Stücke aus diesen Twainschen Reiseeindrücken zusammengestellt und bringt sie in gewohnt gekonnter Weise zu Gehör.

Referentin: Lucia Bornhofen, Buchhändlerin

Di 22. Oktober 2019

20.00 Uhr

Kath. Pfarrzentrum St. Josef,
Allinger Straße 3

Gebühr: 5,00 €

Verantwortlich:

Ferdinand Specht,

Dr. Helmut Schnieringer

☎ 089-80 06 04-18

hs@puchheimer-podium.de



Mi 23. Oktober 2019

19.30 Uhr

Evang. Gemeindezentrum,
Allinger Straße 24

Gebühr: 7,00 €

Kartenvorverkauf in der
Buchhandlung Bräunling

☎ 089-84 03 90 39

Verantwortlich:

Buchhandlung Bräunling

in Kooperation mit der

Evang. Erwachsenenbildung

 **buchhandlung
bräunling**

Mi 13. November 2019

20.00 Uhr

Evang. Gemeindezentrum

Allinger Straße 24

Gebühr: 5,00 €

Verantwortlich:

Roswitha Schneider

☎ 089-80 69 44

rs@puchheimer-podium.de



Gropius, Bauhaus Werkstatt-Gebäude
Dessau 1925-26, Foto privat

Do 14. November 2019

19.30 Uhr

Kath. Pfarrhaus,

Am Grünen Markt 2,

Josefszimmer

(im Untergeschoss)

Eintritt frei

Verantwortlich:

Heidi Mixl

☎ 089-80 39 43

◆ **100 Jahre Bauhaus –
Weimar, Dessau, Berlin**

Die legendäre Hochschule für Gestaltung bestand nur 14 Jahre. Dennoch wirken ihre Ideen bis in unsere Gegenwart hinein. Noch heute baut man kubische, strahlend weiße Bauten mit Flachdach und großen, unregelmäßig verteilten Fenstern, die Offenheit und Transparenz symbolisieren. Noch immer sind die Wagenfeld-Lampe und die Sessel von Mies van der Rohe begehrte Wohnaccessoires. Und die Ideale des Bauhauses wie Internationalität, Vielfalt, Weltoffenheit sowie Chancengleichheit für Mann und Frau sind heute aktueller denn je.

Referentin: Anne Mischke-Jüngst, MA Kunsthistorikerin

◆ *Meditationskreis*
**„In einer Nacht, dunkel ...“
Der Mystiker Johannes vom Kreuz**

Nach vielfacher Bedrückung innerhalb seines Ordens wurde der spanische Karmelit Johannes vom Kreuz (bürgerlich Juan de Yepes, 1542 - 1591) von der Kirche selig (1625) und heilig (1726) gesprochen, im Jahr 1926 sogar als einziger Mystiker aller Zeiten von Papst Pius XI in den Rang eines Kirchenlehrers erhoben.



Wir lesen an diesem Abend ausgewählte Textabschnitte des Theologen, Mystikers und Dichters und nähern uns dem Verständnis seiner Mystik an.

Referent: Dr. Helmut Schnieringer, Pastoralreferent

Posaunenchorkonzert

◆ **Festliche Bläsermusik „Brass Crossover“**

Unter dem Motto Musikalische Überquerung „Crossover“ präsentiert der Evangelische Posaunenchor Puchheim ein vielfältiges Blechbläserkonzert mit Kompositionen von der traditionellen Barockmusik bis hin zu Swing und Jazz. Zusammen musizieren 45 Musiker aus ‚Stammchor‘, ‚Jungbläsern‘ und ‚Spätlese‘ feierliche Bläsermusik!

Leitung: Kantorin Yoko Seidel und Christine Niederreiter
Ausführende: Evangelischer Posaunenchor Puchheim



Konzert

◆ **Felix Mendelssohn Bartholdy „Elias“**

Das Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1807-1847) über die Geschichte des biblischen Propheten Elias ist eines der bekanntesten Werke des Komponisten.

Ausführende:

Pasinger Konzertchor (ein Projektchor der Pasinger Kirchenchöre Maria Schutz, St. Hildegard, Himmelfahrtskirche und Auferstehungskirche Puchheim)

Seraphin-Ensemble München

Ute Ziemer, Sopran / Theresa Holzhauser, Alt / Manuel Ried, Tenor / Manuel Kundinger, Bariton (Elias)

Yoko Seidel, Kantorin, Gesamtleitung

Sa 16. November 2019

19.00 Uhr

Evangelische

Auferstehungskirche

Allinger Straße 24

Eintritt frei,

Spenden erbeten

Verantwortlich: Yoko Seidel

über Evang. Pfarramt

☎ 089-800 65 89-0

So 24. November 2019

18.00 Uhr

Pfarrkirche Maria Schutz in

Pasing, Schererplatz

Eintritt: 25 €, erm. 20 €

(Schüler/Studenten)

VVK in den Pfarrämtern

ab 9.9.

Verantwortlich: Yoko Seidel

über Evang. Pfarramt

☎ 089-800 65 89-0

Mo 25. November 2019

19.30 Uhr

Stadtbibliothek Puchheim,
Poststraße 4

Gebühr: 6,00 €

Verantwortlich:

Dr. Helmut Schnieringer

☎ 089-80 06 04-18

hs@puchheimer-podium.de



Fr 29. November 2019

19.30 Uhr

Rathaussaal Puchheim,
Poststraße 2

Gebühr: 12,00 € / 8,00 €

ermäßigt

Verantwortlich:

Rosemarie Schmidt

☎ 089-80 43 41, rosch

@puchheimer-podium.de



Monat der Spiritualität 2019

◆ **Ruth Pfau, Lepaärztin
und Ordensfrau (1929 - 2017)**
Porträt einer Grenzgängerin

Ruth Pfau hat schon zu Lebzeiten weltweit Beachtung gefunden. In 55 Jahren ist es ihr zusammen mit anderen Unterstützern gelungen, die Zahl der Lepra-Erkrankungen in Pakistan drastisch zu verringern. Dafür wurde sie vielfach geehrt. Dennoch bleibt ihr auch die Erfahrung von Ohnmacht und Sinnlosigkeit nicht erspart. Sie antwortet darauf aus der Kraft ihres Glaubens, nicht ohne immer wieder leidenschaftliche Fragen zu stellen.

Der Vortrag zeichnet das Portrait einer Frau, die sich radikal und illusionslos, tatkräftig und suchend mit ihrem ganzen Leben auf Schönheit und Schmerz der Wirklichkeit einlässt.

Referentin: Dr. Elisabeth Thérèse Winter, Theologin,
Bildungsreferentin, Seelsorgerin

Konzert im Rathaussaal

◆ **Phantastisches und Große Gefühle**
**Herbst - Konzert mit romantischen Liedern, Duetten und
Terzetten von Franz Schubert und Carl Loewe (150. Todes-
jahr) sowie Lieder von Clara Schumann (200. Geburtstag)**

Das Trio PianoCanto mit Bass Claus Schulte-Uebbing hat sich gemäß seiner Vorliebe für Werke und Komponisten abseits des Mainstream auch für dieses Konzert Besonderes vorgenommen. Neben dem großen Meister des Liedes Franz Schubert und selten aufgeführten Balladen von Carl Loewe wird auch die zu Lebzeiten als Komponistin nicht anerkannte Clara Schumann, die Ehefrau Robert Schumanns, mit Liedern geehrt werden.

Ulrike Zeitler wird die Werke musikgeschichtlich moderieren und zu „neuem Hören“ einladen.



Ausführende: Trio PianoCanto: Waltraud Strößner,
Sopran, Rüdiger Büll, Bariton, Ulrike Zeitler, Klavier/
Moderation und Claus Schulte-Uebbing, Bass

◆ **„Jugend rettet - luventa“**
Menschenrechtspreis für ein beschlagnahmtes
Rettungsschiff

Junge Menschen machen das, was Regierungen versäumen zu tun: Menschen in Seenot retten. Sie gründeten den Verein **„Jugend rettet – luventa“**, kauften ein Schiff und retteten Flüchtlinge aus dem Mittelmeer.

Der Kapitän Benedikt Funke war vor Jahren in der evangelischen Kirchengemeinde als Zivildienstleistender tätig und wird uns den Film zeigen, der in bewegenden Bildern die Arbeit an Bord des Schiffes vorführt.

Anschließend kann er uns noch über den weiteren Lebensweg des Schiffes **„luventa“** berichten. Teile der Besatzung sehen sich in Folge der späteren Beschlagnahmung des Schiffes in Italien einem Ermittlungsverfahren ausgesetzt. Wegen des Vorwurfs der Beihilfe zur illegalen Einreise droht ihnen eine Haftstrafe von 10 Jahren. Auf der anderen Seite erhalten sie für ihren humanitären Einsatz Anerkennung, wie zuletzt den hochdotierten Menschenrechtspreis der Schweizer Paul-Grüninger-Stiftung.

Referent: Benedikt Funke, Kapitän

◆ **Beten in den Weltreligionen**
Gibt es eine Einheit in der Vielfalt?

Wie Menschen in den Weltreligionen beten, ist durchaus verschieden. Können wir trotz der unterschiedlichen Gebetsprache Konvergenzspuren der Gott-Mensch-Beziehung feststellen? Mit Hilfe eines „Versenkungsschemas“ werden wir an diesem Abend Gebete aus den Weltreligionen näher betrachten und dabei nach einer möglichen „Einheit in der Vielfalt“ fragen.

Referent: P. Dr. Sebastian Painadath SJ, Indien
Eine Kooperation mit Missio-München

Di 14. Januar 2020

20.00 Uhr

Kath. Pfarrzentrum St. Josef,
Allinger Straße 3

Gebühr: frei, Spenden
erbeten

Verantwortlich:

Dr. Adolf Caesperlein

☎ 089-80 37 29

ac@puchheimer-podium.de,

Annette Becker

☎ 0176-98 85 26 21

ab@puchheimer-podium.de



Di 21. Januar 2020

19.30 Uhr

Kath. Pfarrzentrum St. Josef,
Allinger Straße 3

Gebühr: 6,00 €

Verantwortlich:

Dr. Helmut Schnieringer

☎ 089-80 06 04-18

hs@puchheimer-podium.de



Mi 29. Januar 2020

15.15 bis 17.00 Uhr

Kath. Pfarrzentrum St. Josef,

Allinger Straße 3

Gebühr: 5,00 €

Anmeldung bis 22.01.

bei Annette Becker

Verantwortlich:

Annette Becker

☎ 0176-98 85 26 21

ab@puchheimer-podium.de

◆ Mosaik für Groß und Klein

Mosaik erhalten ihre Schönheit durch die Farben- und Formenvielfalt ihrer einzelnen Teile. Doch was hält all die unterschiedlichen Steinchen zusammen? Welchen Grund brauchen sie, um trotz ihrer Ecken und Kanten ein Ganzes zu werden? Wir werden kleine Kunstwerke gestalten: Spiegel, in denen ich mich besonders wahrnehme, Mosaikbilder, Holz- und Steinstelen.

Eine Technik, die viel Freude bringt und entspannend wirkt. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Material kann mitgebracht oder bei der Referentin erworben werden. Je nach Verbrauch - ca. 10 €.

Referentin: Gabriele Schlüter,
Gestalt- und Werkpädagogin



Sa 1. Februar 2020

19.30 Uhr

Evang. Gemeindezentrum

Allinger Straße 24

Spenden erbeten

Verantwortlich:

Dagmar Seitz

☎ 089-80 30 47

ds@puchheimer-podium.de

◆ Märchen als Schlüssel zur Lebensfreude Ein Märchenabend für Erwachsene

Ursula Hellner, Jacqueline Jakob und Martina Weigert erzählen frei alte, überlieferte Volksmärchen. Diese beschreiben das Leben mit all seinen Erfahrungen und Gefahren, die uns begegnen und führen uns über dunkle Wege zum glücklichen Ende. Die Lebenskraft und Zuversicht, dass auch schwierige Lebensphasen mit Hilfe von Gefährten, Witz und Beharrlichkeit zu meistern sind, werden in den unterschiedlichen Märchen aus verschiedenen Kulturen immer wieder deutlich. Die zauberhafte Poesie der Märchen wirkt gegen die Trostlosigkeit eines Daseins ohne Wunder. Märchen schenken uns Mut und dienen als Schlüssel zur Lebensfreude. Musikerinnen und Musiker werden dem Märchenabend einen besonderen Rahmen verleihen.

Referentinnen: Martina Weigert, Ursula Hellner,
Jacqueline Jakob, Märchenerzählerinnen
Die Märchen sind auch für Kinder ab 10 Jahren geeignet.



„All inclusive“



Kochkurs international Das Geheimnis der indischen Küche

Von A wie Anis bis Z wie Zimtrinde – was macht die indische Küche so geheimnisvoll und gesund? Zubereitung von Gerichten nach originalen Rezepten und Getränken wie Chai,



Mangolassi oder Ingwerwasser, dazu Gespräche über die Weisheit von Ayurveda, die andere Esskultur – das alles „all inclusive“.

Neu im Angebot ist die Möglichkeit, die bis jetzt erprobten Rezepte aus den internationalen Kochkursen - jeweils zweisprachig – für eine Sammelbox zu erwerben.

Hinweis: Die Teilnehmerzahl für den Kochkurs ist auf 12 begrenzt. **Teilnahme nur nach Anmeldung.** Zum gemeinsamen Essen ab 18 Uhr können die Kursteilnehmenden 2 bis 3 Familienangehörige oder Freunde dazu einladen.



Achtsamkeit im Alltag

Achtsamkeit ist einfach, aber nicht leicht! Wer sich täglich in Achtsamkeit übt, stärkt seine Gesundheit, seine Körperwahrnehmung und gewinnt an Gelassenheit und Ruhe.

Erfahren Sie mehr über das Thema und lassen Sie sich gleich praktisch anleiten.

Referentin: Christine Huber,
Heilpraktikerin für Psychotherapie,
Entspannungstherapeutin



Sa 8. Februar 2020

14.30 Uhr

Kath. Pfarrzentrum St. Josef,
Küche, Allinger Straße 3
Gebühr: € 8,00 zzgl.

Lebensmittelkosten

**Anmeldung bis 01.02.
erforderlich**

Verantwortlich und Anmeldung:
Edeltraud Ulbrich

☎ 089-80 27 10

eu@puchheimer-podium.de



Di 11. Februar 2020

19.30 Uhr

Kath. Pfarrzentrum St. Josef,
Allinger Straße 3
Gebühr: 5,00 €

Verantwortlich:
Rosi Fischer

☎ 089-80 23 77

rofi@puchheimer-podium.de

Mi 19. Februar 2020

20.00 Uhr

Evang. Gemeindezentrum,
Allinger Straße 24

Gebühr: 5,00 €

Verantwortlich:

Roswitha Schneider DEF OV

☎ 089-80 69 44

rs@puchheimer-podium.de



„Rise! Take Your Mat and Walk“ © Nonhlanhla Mathe



Sa 29. Februar 2020

19.30 Uhr

Kath. Pfarrzentrum St. Josef,
Allinger Straße 3

Gebühr 5,00 €

Verantwortlich:

Rosemarie Schmidt

☎ 089-80 43 41

rosch@puchheimer-podium.de



Diavortrag zur Vorbereitung des Weltgebetstags:

◆ **„Steh auf und geh!“
Frauen in Simbabwe**

Frauen aus Simbabwe haben die Gottesdienstordnung verfasst. Sie geben darin einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Konfessionen weltweit werden mit den Frauen aus Simbabwe zusammen den Weltgebetstag am 06. März 2020 feiern. Nach dem Motto des WGT „Informiertes Beten – betendes Handeln“ ist ein sichtbares Zeichen dieser Frauensolidarität die weltweite Förderung von Projekten für Frauen und Mädchen.

Im Vortrag lernen wir das Alltagsleben der Frauen in Simbabwe kennen.

Referentin: NN

Der Weltgebetstag findet dann am Freitag, 6. März 2020, 19.30 Uhr in Maria Himmelfahrt in Puchheim-Ort statt.

Bitte achten Sie auf die aktuelle Ankündigung im Internet und in den Schaukästen der Kirchen.

◆ **Faszination Asien**

Mit Skizzenbuch und Kamera haben über viele Jahre die Malerin und Bildhauerin Antje Tesche-Mentzen und die Hobbyfotografen Gerhard und Ursula Schwenk – völlig unabhängig voneinander – den asiatischen Kontinent bereist und gleichermaßen inspiriert, magische Momente mit Kamera bzw. Pinsel und Bleistift eingefangen.

Die Faszination fremder Kulturen mit ihren Religionen spiegelt sich in einem bunten Kaleidoskop von Fotografien, Aquarellen und Skizzen wider, eine einmalige Gelegenheit an diesem Abend Fotos und ihre bildnerischen Reflexionen zu bewundern.

Referenten: Antje Tesche-Mentzen sowie Dr. Gerhard und Ursula Schwenk

◆ **„Diese Wirtschaft tötet.“ (Papst Franziskus)
Gibt es eine humane Alternative zum bestehenden
Wirtschafts-System?**

Papst Franziskus hat in seinem Lehrschreiben *Evangelii Gaudium* mit aller Deutlichkeit auf die Verwerfungen der neo-liberalen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung hingewiesen. Mit ihm sind zahlreiche weltliche Organisationen wie der *Club of Rome* in großer „Sorge um das gemeinsame Haus“. Eine humane Alternative zum bestehenden Wirtschaftssystem und einen Schlüssel für eine gelingende Zukunft sieht der Referent in der sog. „Gemeinwohl-Ökonomie“, einer ökosozialen Marktwirtschaft, die er in seinem Vortrag an Hand von bereits weltweit vorhandenen Praxisbeispielen erläutert.

Referent: Günter Grzega, Dipl. Bankbetriebswirt, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank München eG, von 2010 bis 2015 Vorstandsvorsitzender des „Senatsinstitut für gemeinwohlorientierte Politikberatung“, aktuell ist er „Botschafter der Gemeinwohl-Ökonomie“

◆ **15. Kulinarischer Kinoabend**

Herzliche Einladung! Wie immer sollen Sie an diesem Abend mit Essen und Trinken verwöhnt werden, darum bitten wir sehr um Anmeldung.

Bitte achten Sie auf die Ankündigung des Films in den Schaukästen.

Di 10. März 2020

20.00 Uhr

Kath. Pfarrzentrum St. Josef,
Allinger Straße 3

Gebühr: 6,00 €

Verantwortlich:

Dr. Helmut Schnieringer

☎ 089-80 06 04-18

hs@puchheimer-podium.de



Fr 13. März 2020

19.00 Uhr

Evang. Gemeindezentrum,
Allinger Straße 24

Eintritt: frei,

Spenden willkommen

Anmeldung: bis 04.03.

bei Christel Kionke

Christel.Kionke@elkb.de

oder Evang. Pfarramt

☎ 089-800 65 89-0

Verantwortlich:

Evang.-Luth. Pfarramt

☎ 089-800 65 89-0

Sa 21. März 2020

9.30 bis 16.30 Uhr

Evang. Gemeindezentrum
Allinger Straße 24

Gebühr: 20,00 €

**Um Anmeldung bei der
Referentin ☎ 089-80 66 05**

wird wegen begrenzter
Teilnahmeplätze gebeten
Verantwortlich:

Dagmar Seitz

☎ 089-80 30 47

ds@puchheimer-podium.de



Di 5. Mai 2020

20.00 Uhr

Kath. Pfarrzentrum St. Josef,
Allinger Straße 3

Gebühr: 5,00 €

Verantwortlich:

Dr. Helmut Schnieringer

☎ 089-80 06 04-18

hs@puchheimer-podium.de



◆ Seminar
**Alle reden davon, aber was ist das eigentlich,
Mediation?**
Wege zur konstruktiven Konfliktbearbeitung

Konflikte sind allgegenwärtig und aus unserer Welt nicht wegzudenken. Wir alle haben gelernt, damit umzugehen, aber manchmal hängen Menschen darin fest und kommen nicht weiter. Dann spitzen sich Konflikte womöglich so zu, dass die Betroffenen sie nicht mehr selbst lösen können. Den rechtlichen Weg wollen sie nicht einschlagen, doch alleine schaffen sie es auch nicht. Hier kommt die Mediation ins Spiel, vertreten durch eine neutrale dritte Person, deren Begleitung oft einen sehr guten Weg zur Einigung zur Folge hat. Wir arbeiten in Einzelarbeit, in Gesprächen und kleinen Übungen.

Referentin: Angelika Härlin, Lehrbeauftragte für Interkulturelle Kommunikation

**◆ Gott ist nur einer – für Juden, Christen und
Muslime**
Eine Annäherung in Wort und Bild

Der Aufbruch Abrahams begründet nicht nur die einzigartige Geschichte Israels, sondern auch den Glauben an den einen Gott, auf den sich Juden, Christen und Muslime berufen; gemeinsam bilden sie die Familie der „abrahamitischen Religionen“.

In seinem Buch setzt sich Franz Hämmerle als Theologe und als Bildhauer mit dem Glauben an den einen Gott für Juden, Christen und Muslime auseinander. Er beleuchtet dabei so interessante Aspekte wie „Weisheit und Gottesfurcht“, das „Wagnis des Glaubens“, die Bedeutung des „Herzens“, den „Atem Gottes“ u. a. mehr.

Der Autor stellt sein Buch in Wort und Bild vor.

Referent: Franz Hämmerle, Theologe, Bildhauer, Buchautor

*Frauengesprächskreis DEF OV Puchheim
zusammen mit den Medioren*

◆ Die Barockisierungswelle überrollt Bayern

In unserer Region gibt es zahlreiche Kirchen, die entweder noch aus der Romanik oder aus der Gotik stammen. Das Gros dieser Kirchen wurde im 17./18. Jahrhundert im Barockstil umgebaut. Gleichzeitig wurden aber auch viele Kirchen in dieser Zeit neu erbaut. Welche Stilelemente zeichnen den Barockstil aus? Welche Gründe gibt es für diese Barockisierungswelle? Wer hat diese Umbauten veranlasst? Welche Künstler haben im Fürstenfelder Land gearbeitet? Diese Fragen wollen wir am Beispiel vieler uns bekannter Kirchen klären.

Referentin: Anne Mischke-Jüngst, M.A., Kunsthistorikerin



Holzhausen, Heilig Kreuz Kirche, Foto privat

◆ In der Trauer nicht allein sein Ein Kursangebot

In unserer Trauergruppe begleiten wir Sie, wenn Sie nach dem Tod eines Menschen Unterstützung brauchen. Der Kurs bietet über eine geraume Zeit die Möglichkeit mit anderen Betroffenen Erfahrungen auszutauschen, für den Schmerz einen Raum zu finden und kreative Wege auszuprobieren, die helfen können Abschied zu nehmen und wieder innere Balance zu gewinnen.

Unsere Begleitung ist an keine Weltanschauung gebunden.

Begleitung: Dagmar Seitz, Dipl.-Psychologin,
Psychologische Psychotherapeutin
Ditz Schroer, Dipl.-Ing., Trauer- und Hospizbegleiter,
Logotherapeut

Mo 11. Mai 2020

16.00 Uhr, Beginn 16.30 Uhr
Evang. Gemeindezentrum
Allinger Straße 24

Gebühr: frei

Verantwortlich:

Ursula Egelseer

☎ 089-80 73 12,

Roswitha Schneider DEF OV

☎ 089-80 69 44,

rs@puchheimer-podium.de

Vorschau Herbst 2020

**ab Mi 07.10.2020
mittwochs**

8 Treffen geplant

18.30 bis 20.00 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum, Allinger Straße 24
Spenden als Unkostenbeitrag erwünscht

Veranstalter:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Evangelische Erwachsenenbildung

Nachfragen und

Anmeldung bitte bei:

Dagmar Seitz ☎ 089-80 30 47
ds@puchheimer-podium.de

Fr 20. November 2020

19.30 Uhr

PUC

Puchheimer Kulturzentrum,
Oskar-Maria-Graf-Straße 2

*Bitte achten Sie auf die
aktuelle Ankündigung im
Internet und in den Schau-
kästen der Kirchen*

◆ **Wie die Welt auf die Welt kam**
Augen-Blicke auf den Beginn der Zeit
von und mit
Hedwig Rost und Jörg Baesecke

Wie stellen sich Menschen hier, da und dort die Entstehung der Welt vor? Rund um den Globus werden Geschichten darüber erzählt, und so haben wir gesucht und gesammelt, gesichtet und ausgewählt. **Allerlei Weltwissen** sammelte sich dabei an. Und ständig tauchten neue Fragen auf: Wie entstand das Leben, wie kam der Tod in die Welt, und wie das Böse? Ist die Schöpfung vollendet – und nun uns Menschen überlassen? Oder geht sie immer noch weiter? Vielleicht auch dem Ende entgegen?

Schöpfungsgeschichten aus fünf Kontinenten kommen zu Wort – und ins Bild, mit Fundstücken aus der Natur und mit kunstvollen Papiergebilden.

Und am Ende zeigt sich, dass einige dieser Geschichten auf poetische Weise komplexe astrophysikalische Vorgänge abbilden, also dem naturwissenschaftlichen Weltbild gar nicht widersprechen.

Die kleinste Bühne der Welt: Hedwig Rost und Jörg Baesecke



12.10.2018 Jörg Baesecke „Schwarz-Weiß-Heiten“
Die kleinste Bühne der Welt

50 Jahre Puchheimer Podium

Katholische und evangelische Erwachsenenbildung in Puchheim: sie hat eine lange Geschichte und nach wie vor eine große Bedeutung; denn die kritisch-produktive Auseinandersetzung mit Themen, die abseits liegen vom Mainstream unserer in jedem Sinne des Wortes medial geprägten Zeit, erscheint notwendiger denn je. Im Jahr 2018 haben wir 50 Jahre ökumenische Zusammenarbeit in der Erwachsenenbildung mit einer Festwoche gefeiert.

Veranstaltung zur Eröffnung der Festwoche **Zukunft haben wir nur gemeinsam**

Referentin: Prof. Dr. Gesine Schwan, Politikwissenschaftlerin, Präsidentin der HUMBOLDT-VIADRINA Governance Platform, Vorsitzende der Grundwertekommission der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Für uns gestorben! Sühnetod – geht gar nicht!?

Referent: Prof. Dr. Dr. h.c. Gunther Wenz, emeritierter Ordinarius für Fundamentaltheologie und Ökumene der LMU München

Brasilianischer Abend mit Capoeira (Kampftanz) und internationalen Köstlichkeiten.

Die kleinsten Bühne der Welt:

„Schwarz-Weiß-Heiten“. Geschichten ums Ganze

erzählt und gespielt von Jörg Baesecke

Abschluss der Festwoche

Ökumenischer Gottesdienst (mit Bibliolog)

anschließend (ca. 19.30 Uhr)

Festakt „50 Jahre Puchheimer Podium“

Evangelisches Gemeindezentrum, Allinger Straße 24

Zur Erinnerung an unsere Feier haben wir hier das Programm der Festwoche und die erbetenen Grußworte zum Thema Erwachsenenbildung festgehalten mit den Anmoderationen von Ludger Wahlers.

„Themen:
Verstehen, was man glaubt und glauben, was man versteht.“

„Die Leute sollen glauben, wissen müssen sie dazu nicht viel!“

„Wozu „kirchliche“ Erwachsenenbildung?“

„Es genügt, wenn die Leute glauben, sie müssen nicht ‚Theologen‘ werden.“

„50 Jahre Ökumenische Erwachsenenbildung und noch immer nicht weise?“

„Es kann einem möglicherweise leidtun, als junger Mensch in die Erwachsenenbildung gegangen zu sein.“

Grußwort
Dekan Dr. Markus Ambrosy
2003 bis 2018 Pfarrer in
Puchheim

Evangelisch-Lutherisches
Dekanat Fürstenfeldbruck

17. September 2018

verlesen von unserem
längstjährigen Teammitglied
Dr. Adolf Caesperlein



Grußwort von Dekan Dr. Markus Ambrosy

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Evangelischen Dekanats darf ich Ihnen zu 50 Jahren Puchheimer Podium und Ihrer Arbeit herzlich gratulieren!

Der Glückwunsch gilt einem doppelten Anlass. Zum einen Ihrem Einsatz für die kirchliche Erwachsenenbildung, die unaufgebbare Bestand kirchlichen Selbstverständnisses ist: Verstehen, was man glaubt und glauben, was man versteht. Diesen hermeneutischen Zirkel befeuern Sie in den letzten fünf Jahrzehnten immer neu mit einer Fülle von Themen, von grundsätzlich bis aktuell. Der Dank des Dekanats gilt dieser wichtigen Leistung, deren Organisationsstrukturen sich ändern mögen, deren Notwendigkeit aber unbestritten und unbestreitbar ist.

Zum anderen nehmen Sie diesen Auftrag in ökumenischer Verantwortung wahr, ohne dabei die jeweiligen konfessionellen Eigen- und Besonderheiten aufzugeben. Damit leisten Sie zugleich einen wichtigen Beitrag zur Ökumene nicht nur in Puchheim: Verstehen beginnt mit Wissen.

Auch dafür herzlichen Dank!

Die nächsten Jahre werden nicht nur in der kirchlichen Landschaft eine Reihe von Veränderungen mit sich bringen. Dass das Puchheimer Podium darin einen und seinen Weg findet, wünsche ich Ihnen und allen Mitarbeitenden von Herzen!

Den zahlreichen Veranstaltungen wünsche ich gutes Gelingen!

Mit sehr herzlichen Grüßen,

Dekan Dr. Markus Ambrosy

**„Die Leute sollen glauben. Wissen müssen sie dazu nicht viel!“
Wozu theologische Erwachsenenbildung gut ist**

Die obige Meinung, die mir als Grundlage meines Grußwort zum 50jährigen Bestehen des Puchheimer Podium vorgegeben ist, erinnert mich an eine These, die vor mehr als 30 Jahren nahezu wortgleich ein Mitstudent bei einem Wochenende für angehende Priester und Pastoralreferenten so geäußert hat. Er war übrigens einer von denen, die das Theologie- und Philosophiestudium besonders eifrig und intensiv betrieben haben. Seinen Namen verschweige ich. Nur soviel: Er ist heute Bischof einer bayerischen Diözese und war zuvor Professor für Dogmatische Theologie.

Seine These hat mich damals – offen gesagt – „genervt“. Denn zum Theologiestudium war ich angetreten, weil es mir ein ausgesprochenes Bedürfnis war, meinen Glauben mit dem Denken und dem Wissen in Einklang zu bringen. Und ich war damals, als angehender Theologiestudent, auch nur einer „von den Leuten.“

„Die Leute sollen glauben, wissen müssen Sie dazu nicht viel.“

Wie denke ich heute darüber?

Ich würde meinem damaligen Kurskollegen zubilligen, dass der Glaube seine eigene Gewissheit haben kann. Jedenfalls dann, wenn er aus einer starken religiösen Erfahrung kommt.

Es gibt zweifellos Menschen, die deshalb persönlich fest im Glauben stehen. Ihr Glaube ist nahezu unerschütterlich.

Das möchte ich gelten lassen. Nicht jeder Christ muss sich theologisch bilden. Nicht jeder Christ muss an Veranstaltungen der religiösen Erwachsenenbildung teilnehmen. Und so ist es tatsächlich ja auch. Insoweit ja: „Die Leute sollen glauben, wissen müssen sie dazu nicht viel.“

Jetzt aber kommen zwei „aber“:

Das erste Aber: Nicht alle haben das Glück, eine Glaubenserfahrung machen zu dürfen, die ihnen subjektive Gewissheit schenkt. Sie sagen vielleicht: „Schön für dich, dass du diese Erfahrung hast, ich habe sie leider nicht.“

Was sage ich ihm oder ihr?

Das zweite Aber: Es gibt keine Erfahrung, die nicht angezweifelt werden könnte. „Du täuschst dich in deiner Erfahrung. Deine Erfahrung ist keineswegs so eindeutig, wie du meinst.“

Was sage ich dann mir? Da bleibt dann nur der Versuch, den Glau-

„Historisch gesehen reichen die Wurzeln des Puchheimer Podiums zurück in die 50er Jahre. Bildungsbefähigte Puchheimer Bürger wollten etwas für die Kultur tun und gründeten das Katholische Bildungswerk. Wir freuen uns jetzt auf das Grußwort des Katholischen Pfarrverbandes Puchheim. Das Wort hat Dr. Helmut Schnieringer.“



Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrerin Susanne Uhrich
und Pastoralreferent
Dr. Helmut Schnieringer

ben und die Erfahrung des Glaubens mit Mitteln des Denkens zu klären und zu verteidigen.

Ein Grundsatz der katholischen Theologie besagt, dass es möglich sein muss, Glauben und Wissen zu vereinen. Begründung: Der Gott, der sich uns im Glauben zu erfahren gibt, ist kein anderer als der Schöpfer, der uns die Vernunft gegeben hat. Es kann darum keine doppelte Wahrheit geben, eine für den Glaubenden, eine für den Denkenden. Die Wahrheit kann nur eine einzige sein. Insgesamt und auf Dauer gesehen kann der Glaube nur bestehen, wenn er vereinbar ist mit allem Wissen, das es sonst gibt. Das ist das Geschäft der Theologie und auch der religiösen Erwachsenenbildung.

„Die Leute sollen glauben. Wissen müssen sie dafür nicht viel“? Das mag für manche Menschen so sein. Aufs Ganze und auf Dauer gesehen aber: nein!

Wenn ich zum Schluss noch persönlich antworten darf: Für mich hat schon immer beides eng zusammen gehört: Erfahrungen im Glauben zu machen, die eine ganz eigene Gewissheit vermitteln können. Zugleich damit aber meinen Glauben auch allen Fragen der modernen Welt auszusetzen. Daher habe ich Theologie studiert. Daher bin ich wohl auch bei der Erwachsenenbildung gelandet. Diese Leidenschaft spüre ich in mir noch immer und ich wünsche mir, dass sie mir bis zum Ende meiner Tage erhalten bleibt.

Ich mache Schluss, weil noch andere reden sollen und weil heute beim Podium ausnahmsweise nicht das Referieren und Debattieren im Vordergrund steht, sondern vor allem das Feiern!

Dr. Helmut Schnieringer,
Pastoralreferent im Pfarrverband Puchheim und
Theologischer Referent des Brucker Forum



Prof. Dr. Gesine Schwan:
Vortrag: Zukunft haben wir nur
gemeinsam

Sehr geehrte Damen und Herren.
Liebe Gäste und Freunde des Puchheimer Podiums

Ich bringe Ihnen die Grüße des Evangelischen Bildungswerkes im Dekanat Fürstenfeldbruck
Zu diesem runden Jubiläum, ein halbes Jahrhundert ökumenischer Zusammenarbeit in kirchlicher Erwachsenenbildung in Puchheim, gratuliere ich im Namen des Vorstandes sehr herzlich.
Ich stehe hier gewissermaßen im „tiefsten Abendrot des EBWs“.
Wie sie wahrscheinlich inzwischen gehört haben, haben wir zum Jahresende die Einrichtung in Fürstenfeldbruck aus finanziellen und organisatorischen Gründen geschlossen, schweren Herzens.
Jetzt befinden wir uns im Zustand der geschäftlichen Abwicklung.
Das bedeutet aber nicht, dass es nun keine evangelische Erwachsenenbildung im Dekanatsbezirk mehr geben wird. Evangelisch ohne Bildung geht schon rein traditionell betrachtet gar nicht.
So werden weiterhin Angebote in Kirchengemeinden stattfinden. – Bildung gehört zur Kultur.
Wir werden auch nicht in der Beziehung zu unseren Interessenten zu Angebotsformen zurückkehren unter der Prämisse:
„Es genügt schon, wenn die Leute glauben. Sie müssen nicht zu Theologen ausgebildet werden.“
Glauben ohne Wissen funktioniert nicht.
Es geht um viel mehr.
Es geht letztlich um (Zitat) die „Freiheit des Christenmenschen“ d.h. von Menschen überhaupt.
Das ist im Zeitalter von Informationsfluten und Kulturvielfalten nicht einfach. (Ich benutze bewusst den Plural.) Da braucht es Möglichkeiten der Begegnung, Begegnung vielfältigster Art.
Um Entscheidungs- und Handlungsfreiheit für den persönlichen Alltag und das gesellschaftliche Umfeld zu gewinnen, bedarf es des Verstehens von Zusammenhängen, und damit eines „Raumes“, in dem Information und Verarbeitung, Reflexion und Erleben möglich sein muss.
Wir gewinnen nur Denk- und Handlungsfreiheit, wenn wir uns mit unserem ganzen Sein, mit Geist und Seele bemühen zu „verstehen“ was „die Welt im Innersten zusammenhält“. (Das gilt auch im Kleinen.)

Nach wie vor verstehen wir im evang. Dekanat FFB unsere Bildungsaufgabe darin, mit unseren Angeboten Möglichkeiten zu

„Glauben und Wissen, das war und ist ein ewiges Spannungsfeld in der Erwachsenenbildung. Wir freuen uns jetzt auf das Grußwort von Dagmar Seitz, der zweiten Vorsitzenden des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes im Dekanat Fürstenfeldbruck.“



schaffen, Menschen darin zu unterstützen.

Dabei können sich die Organisationsformen ändern, vielfältig sein!
Zwischenmenschliche Kommunikation spielt dabei immer eine zentrale Rolle.



Und damit komme ich auf das Thema unseres Eingangsvortrages der Festwoche von Frau Prof. Schwan zurück:

- Ohne Zusammenarbeit geht es nicht - „Zukunft haben wir nur gemeinsam“.

Bildung ist keine Einzelkämpferoption.

In diesem Sinne wünsche ich dem Puchheimer Podium noch lange Zeiten in gedeihlicher Zusammenarbeit, Bewährtes auszubauen und Neues mutig anzugehen!

„Ohne die Unterstützung der Stadt Puchheim wäre das Podium nicht das, was es heute ist. Wir freuen uns deshalb sehr, dass der erste Bürgermeister Norbert Seidl heute unter uns ist...
Wir freuen uns auf Dein Grußwort.“

Sehr geehrte Festgäste!

50 Jahre Puchheimer Podium ist ein erfreuliches Jubiläum, ein würdiges Alter und eine respektable Lebensleistung, zu der ich mit aller Anerkennung und Dankbarkeit den Verantwortlichen gratulieren möchte.

Ludger Wahlers - einer der Verantwortlichen in einer langen Reihe - hat mir beinahe flehentlich (in seinen Worten „augenzwinkernd“) zukommen lassen, ich möge doch erstens über die Rolle der Volkshochschule für Erwachsenenbildung reden und zweitens (das musste man zwischen den Zeilen erkennen können) nicht in ein Grundsatzreferat abgleiten.

Zweiteres versuche ich zu erfüllen, bei ersterem sollte man lieber einen Experten der Volkshochschule einladen, z.B. Herrn Hage.

Ich will Ihnen aber gern beschreiben, was ich mir von Erwachsenenbildung im Allgemeinen und in kirchlicher Hand im Speziellen für das Umfeld einer politisch-säkularen Gesellschaft erwarte. Warum wäre ein Puchheimer Podium außerhalb dieser geschützten Kirchenräume mehr als nötig? Welchen spezifischen Beitrag kann es leisten?

Wie bringen Sie sich vor Ort ein?

Die Antworten haben sehr viel mit gesellschaftlicher Teilhabe von Christinnen und Christen zu tun.

Meine Erwartungen und Vorstellungen diesbezüglich sind biographisch mit zwei Erfahrungen verbunden.

Mitte der siebziger Jahre bekam ich als junger Erwachsener in meiner hinterwäldlerischen Pfarrgemeinde von Apartheid in Südafrika zu hören und zu lesen: Steve Biko, ANC, Mandela, Soweto. Die Tatsache, dass es doch 40 Jahre nach einer in der Katastrophe endenden Rassenideologie das gleiche System einer Rassentrennung immer noch auf der Welt gibt, konnte ich erstmal nicht fassen. Ich ordnete dies in die Kategorie Geschichtsunterricht ein, nach dem Motto: „Auch in Südafrika gab es einmal ...“ Zugleich begann ich mich damit auseinanderzusetzen, verfolgte die Tagesschau, las Infomaterialien des BDKJ, bearbeitete das Thema in der Jugendgruppe und auf diözesaner Ebene. Mir wurde klar, dass Apartheid live und real passierte, lediglich durch einige tausende Kilometer vom Bayrischen Wald getrennt.

Unabhängig davon, dass durch diesen präadulten Erkenntnissschub bei mir für immer eine ausgesprochen deutliche Sensibilität für Diskriminierung geblieben ist, würde ich mir auch für heute wünschen, dass junge Erwachsene nicht nur Schnecken und Fledermäuse zählen und schützen, sondern die Verhältnisse dieser Welt in Myanmar, Palästina, Zentralafrika, Syrien, Afghanistan kennen, anklagen und verändern wollen. Dazu müssen sie ermuntert und motiviert werden, dazu muss man sie einladen, mit ihnen Gottesdienste gestalten, Filme zeigen und reden.

Halten Sie mir ruhig vor, dass die kleinen Gemeinden hier vor Ort keine Weltpolitik machen können. Eingepackt hat man dieses Argument auf höherer Ebene in die Formel: „Global denken, lokal handeln.“ Mag schon richtig sein, dass lokales Engagement mehr ausrichten kann, aber mich stört dieser Rückzug ins Private, ins Bekannte, ins regional Heimatliche. Fair Trade - Kekse sind mir zu wenig global.

Dass es anders geht, hat dieses Puchheimer Podium bewiesen. Ich komme auf meine zweite Erfahrung zurück.

Während des Theologiestudiums entwickelte sich aus den lateinamerikanischen Ländern heraus eine Kirche von unten. Leonardo Boff, Gustavo Gutierrez, Helder Camara, Oscar Romero waren die spirituellen und charismatischen Figuren der Befreiungstheologie, die auch mich und Kommilitonen begeisterten. Plötzlich war da im



christlichen Alltag mehr als Liturgie, Dogmatik und Kirchenrecht. Es ging um die Konkretisierung aller Lehre und allen theologischen Überbaus. Befreiungstheologie erzeugte ein Gespür für weltweite Verantwortlichkeit, für solidarische Hilfe und für direkte Begegnung. Campo Limpo ist ein Projekt aus dieser Zeit.

Was ist geworden aus diesem Impetus? Wo ist dieser Aufbruch heute zu suchen?

Die Kirchen sind beschäftigt mit Missbrauchsfällen, Kreuz-erlass, Finanzspekulationen und Austrittswellen. Kein Wort zu hören, dass in Brasilien ein Rechtshardliner an die Macht kommt, dass die erzkonservativen Evangelikalen Zulauf ohne Ende haben, dass es immer mehr Arme gibt, die immer weiter von den Superreichen irgendwo perfide und perfekt ausgebeutet werden.

Diese Nabelschau ist für eine Kirche, die Gerechtigkeit in die Welt bringen will, ungenügend.

Erwachsenenbildung muss mehr wagen.

Sie muss die tiefe Spaltung der Gesellschaft in arm und reich, in Hungernde und Korrupte, in Mundtote und Machtkonzerne auf Tablett bringen.

Erwachsenenbildung darf nicht aufgeben zu mahnen, dass Individualismus, Ausgrenzung und Egoismus keine bessere gerechtere Welt erwirken, sondern maximal kurzfristigen Erfolg zeitigen. Die Flüchtlinge, die wir 2018 abwehren und zurückschicken, sind die Väter und Mütter der nächsten Generation, die mit noch leereren Händen vor uns stehen werden.

Erwachsenenbildung muss sich mit dem Anderssein ausein-ander-setzen, muss zulassen, dass andere Kulturen ihren Beitrag für diese Gesellschaft leisten dürfen. Das bedeutet zunächst einen Kampf gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Das endet aber sicher nicht mit der Forderung, dass die Fremden so werden müssen wie wir sind. Interkultureller, interreligiöser Dialog heißt, dass beide Seiten miteinander reden und lernen.

Ich bin sicher, dass viele von Ihnen dies genauso sehen. Diesen Anspruch an sich selbst als Puchheimer Podium haben Sie, aber dies umzusetzen ist eine riesige, mühsame Aufgabe. Mit Erfolgen: so wie am Dienstag, wenn Gesine Schwan über die Zukunft spricht, aber auch mit Rückschlägen, wenn immer wieder dieselben - älteren Teilnehmer kommen.

Ich kann Sie nur bitten, dranzubleiben und weiterzumachen, denn dieses Ihr vom Christentum getragenes Engagement unterscheidet das Puchheimer Podium von einer staatlichen Volkshochschule.



Capoeira (Kampftanzgruppe) beim Brasilianischen Abend

Das Puchheimer Podium ist eine wertvolle Einrichtung für diese Stadt.

Für Ihren Beitrag in den letzten 50 Jahren spreche ich Ihnen Dank und Anerkennung aus und wünsche mir, hoffe, dass Sie sich weiterhin in die Zivilgesellschaft der Stadt Puchheim bildend (im doppelten Sinne) einbringen.

Besten Glückwunsch zum Jubiläum.

Ein Grußwort 50 Jahre Puchheimer Podium

Credo quia absurdum „ich glaube, weil es unvernünftig ist“. Dieses Schlagwort wird frühen Kirchenlehrern wie Augustinus und Tertulian zugeschrieben. Ich glaube, weil dem Glauben mit der Vernunft nicht beizukommen ist. Das Geheimnis des Glaubens ist vernünftig nicht zu ergründen. Also wozu kirchliche Erwachsenenbildung? Salopp gesagt „Augen zu und durch“.

Credo quamquam absurdum „ich glaube, obwohl es unvernünftig ist“. Das war das Programm mit dem Descartes und die Moderne das Verhältnis von Glauben und Vernunft in ein neues Verhältnis zueinander zu rücken versuchten. Jetzt gilt es nachzudenken über den Glauben, ihn mit dem Instrument der Vernunft zu ergründen. Und damit ist die Aufgabe für die kirchliche Erwachsenenbildung gestellt. Und daraus entfalten sich auch die Themenbereiche. Weil Glauben sich im öffentlichen und kulturellen Raum entfaltet und alle Lebensbereiche durchdringt, waren wir uns am Anfang des Puchheimer Podiums schnell einig, was unsere Schwerpunkte sind. Nämlich

- Lebensentwürfe und Lebensbegleitung von der Wiege bis zur Bahre. Also Glaubensvermittlung im Kinderzimmer, Versöhnungsarbeit in der Stärke des Lebens, Hinüberschauen über den Horizont des Lebens.
- Theologische Grundfragen in ökumenischer Vielfalt zur Bewahrung der Schöpfung, zu Frieden. Also Lebenshilfe im Dschungel wechselnder politischer Aufgeregtheiten und tiefer existentieller Bedrohung. Erwachsenenbildung sollte Menschen im Umfeld unserer Kirchengemeinden begleiten.
- Und weil Glaube sich oft symbolischer Sprache bedient, waren kulturelle Angebote selbstverständlich auf der Agenda: Konzerte, Ausstellungen, Reisen.

„Er war auf der evangelischen Seite ein wesentlicher Motor des Puchheimer Podiums - aber leider kann er heute Abend nicht hier sein. Aber er hat uns eine schriftliche Botschaft übermittelt. Die Rede ist von Pfarrer Peter Morgenroth, der sich Gedanken gemacht hat über den Auftrag der evangelischen und katholischen Erwachsenenbildung.“

Es liest Herr Behrend vom Evangelischen Kirchenvorstand

Pfarrer Peter Morgenroth
1974 bis 1991 in Puchheim

Auf diese Bereiche wollten wir uns in Abgrenzung zur Volkshochschule beschränken.



Unser Erfolgsrezept für eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit war dabei, dass beide Teams, das katholische und das evangelische, eigenständig ihr Angebot entwickelten und verantworteten. Aber dann sind wir gemeinsam aufgetreten. Und hatten oft genug ein volles Haus.

Unvergessen eine der ersten Veranstaltungen, die ich in die Wege geleitet hatte. „Puchheim, was machen die aus uns?“ habe ich frech getitelt, einen Städteplaner und den damaligen Bürgermeister Pürkner eingeladen. Letzterer war not very amused ob der frechen Einnischung.

Unvergessen die Vortragsreihe zwei Wochen nach Tschernobyl, mit der wir uns aus erster Hand bei den Ärzten ohne Grenzen informieren ließen, aber auch von AKW - Betreibern. Welche Milch durfte man seinen Kindern noch zu trinken geben, welche Wiese betreten? Wir mussten die Fenster damals öffnen, damit noch Sitzplätze in den Fensterlaibungen entstanden. So groß war der Andrang. Und es war das erste und einzige Mal, dass ich mir öffentlich jegliches Polemisieren und Agitieren verbat, weil es um lebensentscheidende Informationen ging.



Aber nicht die große Menge der Besucher strebte ich an. Lernen geschieht in der kleinen Gruppe, in der man sich austauschen kann. Immer mehr setzten wir auf Seminare. Zusammenhängende Treffen. Dranbleiben an Themen. Da entfaltete sich die Kraft der Erwachsenenbildung, die Kraft des Puchheimer Podiums. Nein, wir haben damals nicht wie Kaufleute gerechnet sondern wie Startups: Wir haben nicht erst die Kröten gezählt, die in der Kasse waren. Wir sind in Vorleistung gegangen, haben unserem Angebot vertraut, dass es Menschen interessiert und schlussendlich die Rechnung durch guten Besuch aufgehen würde. Diesen Mut wünsche ich dem Puchheimer Podium auch für die Zukunft. Und dass es sich versteht als eine Bühne, auf der sich Glaube und Vernunft begegnen auf allen Feldern des Lebens.

Peter Morgenroth

Sehr geehrte Geistlichkeiten, sehr geehrter Herr Bürgermeister Seidl, sehr geehrte Mitglieder des Puchheimer Podiums, liebe Festgäste,

das einzige, was manchmal anstrengend ist, ist die Pendelei zwischen meinem Zuhause in München Obergiesing und dem Büro des Brucker Forums im Brucker Westen. Dafür kann aber die „Erwachsenenbildung“ per Se freilich erst einmal nichts. Schuld ist hier eher meine Bequemlichkeit mein soziales Umfeld samt Großeltern meiner Töchter nicht aufzugeben, der überhitzte Mietmarkt und hohe Immobilienpreise im gesamten Ballungsraum München machen mir keine großes Lust, daran in naher Zukunft etwas zu ändern.

Der Satz, den mir Herr Wahlers im Vorfeld zugespielt hat, lautet: **Es kann einem möglicherweise auch mal leidtun, als so junger Mensch in die Erwachsenenbildung gegangen zu sein.**

Die Pendelei hat einen Vorteil, ich kann in der S-Bahn Dinge voroder nachbereiten oder auch hin und wieder mal ein Buch lesen. Das letzte Buch, welches ich gelesen habe, war der Abenteuerroman „Der Seewolf“ von Jack London. Beim Lesen dieses Romans musste ich vermehrt an das Puchheimer Podium denken.

In diesem Roman treffen auf der „Ghost“, einem Schiff, genauer gesagt, ein Robbenschoner, unfreiwillig zwei Männer aufeinander die von ihrer Bildungsbiografie unterschiedlicher nicht sein könnten. Der brutale und gefürchtete Kapitän Wolf Larsen, als Kind armer dänischer Fischer geboren, der seit seinem 12. Lebensjahr für die Seefahrt arbeitet, nie zur Schule gegangen ist und sich als Autodidakt Lesen, Schreiben und Rechnen beigebracht hat. Darüber hinaus hat er sich ein enormes Wissen aus den verschiedensten Bereichen wie Mathematik, Physik, Geographie aber auch der Philosophie und höherer Literatur angeeignet.

Dieser Wolf Larsen zieht den Schiffbrüchigen Journalisten Humphrey von Weyden aus der Bucht von San Francisco, ein junger intelligenter, studierter Mann, wohl behütet aufgewachsen, lebt vom elterlichen Vermögen und wird von Mutter und Schwester reichlich versorgt und umgarnt.

Im Laufe des Romans entsteht eine Art vertraute Männerfreundschaft, beide diskutieren miteinander unterschiedliche Auffassungen über das Leben, Religion, Literatur und vieles mehr, der junge Journalist arbeitet sich an Bord von der Küchenhilfe bis

„Auf unserer Grußwortliste steht außerdem auch jemand, der den Altersdurchschnitt hier im Saal merklich senkt: Es ist Benedikt Rossival, der Geschäftsführer des Brucker Forums, das ist das Katholische Bildungswerk im Landkreis Fürstenfeldbruck und damit sozusagen die Mutterorganisation des katholischen Teils des Puchheimer Podiums.“



zum Steuermann hoch. Der junge van Weyden liest dem Kapitän poetische Texte vor ...

Aber nicht diese beiden Männer bringe ich in Verbindung mit der nun 50 Jahre währenden Arbeit des Puchheimer Podiums.... sondern mit dem Schiff, der Ghost.



Es spielte die Band Index unter der Leitung von Hildegard Rankenhohn

Sie ist ein exzellenter Schauplatz der Bildung. Hier treffen zwei Menschen aufeinander deren Bildungsbiografie und Lebensverläufe im hohen Maße unterschiedlich sind. Sie diskutieren miteinander, probieren Argumente aus und prüfen ihre Sicht der Dinge, geben sich in der Sache Recht und leben trotz ähnlicher Wissenslagen höchst unterschiedliche Leben.

Auf der Ghost entwickelt sich ein junger Mensch, der über viel theoretisches Wissen versucht, über praktische Anwendungen und viel körperlicher Arbeit und Fleiß zu einem Erwachsenen. Auf der Ghost feilt der Autodidakt Wolf an einem Instrument zur Vereinfachung der Navigation der Seefahrt.

Auf der Ghost ist scheinbar jede Form von Bildung und Begegnung möglich. Auch wenn ich ihnen jetzt unterschlage, aber sie kennen den Roman vermutlich selbst, wie brutal und rau es auf der Robbenjagd zugeht.



Liebes Puchheimer Podium, seit 50 Jahren sind sie nun wie die „Ghost“, sie sind ein Ort der Bildung in allen seinen höchst unterschiedlichen Facetten und Zugängen, und ein Ort der Begegnung, des Austausches und des Ausprobierens, des Lernens, des Wachsens, des Überprüfens, des Kritisierens und in Frage stellen.

Ich danke ihnen im Namen des Brucker Forums und auch persönlich recht herzlich für ihr unbeschreibliches Engagement und ihre zahllosen Arbeitsstunden.

Wegen diesem Engagement, wegen dem vielen Herzblut und der Kreativität und wegen der Professionalität und Intensität der Arbeit wie sie in Einrichtungen der christlichen Erwachsenenbildung wie dem Puchheimer Podium an den Tag gelegt wird, könnte es mir auch als junger Mensch niemals Leid tun in dieses Berufsfeld gewechselt zu sein.

Legen Sie bitte den Grundstein dafür, dass diese Arbeit noch mindestens 50 Jahre weiter währt. Ich bin jetzt 33, ich kann in 50 Jahren, kurz nach meinem Eintritt in die Rente ja überprüfen, ob Ihnen das gelungen ist.

Herzlichen Dank

Herzlich danken wir allen, die uns bei unserem Jubiläumsumsfest unterstützt haben. Besonders danken wir auch Herrn Fahmüller für die Fotos.



II. Ständige Angebote für verschiedene Interessengruppen:

Eltern-Kind-Programm, Meditationkreis, Bibel am Morgen, Frauengesprächskreise, Kunstgenuss, Mediorenen, Altenclubs, Tanzangebote und Instrumentalmusik

◆ Eltern-Kind-Gruppe

Ziele der Gruppe für Mütter, Väter und Kleinkinder sind: Kontakte knüpfen, Austausch über Ernährungs- und Erziehungsfragen, Anregungen für die religiöse Erziehung, Singen, Spielen, Basteln mit Kindern, Kirchenjahresfeste miteinander feiern.

Leitung:

Hannelore Behrend, Kindergärtnerin, ☎ 089-800 29 00
und Ulrike Bürklin, Soz. Päd. ☎ 089-271 21 42



© sergey Novikov - Fotolia

Di
September 2019 bis
Juli 2020

9.00 bis 11.15 Uhr
Evang. Gemeindezentrum,
Allinger Straße 24

Gebühr: frei

Anmeldung erforderlich

montags

17.30 bis 18.00 Uhr

Kath. Pfarrhaus,
Am Grünen Markt 2,
Josefszimmer (wenn nicht
anders angegeben)

Eintritt: frei

Verantwortlich:

Heidi Mixl

☎ 089-80 39 43

Mi 18. September 2019

Treffpunkt: 8.45 Uhr
S-Bahnhof Puchheim

Do 10. Oktober 2019

19.30 Uhr

Do 14. November 2019

19.30 Uhr

Do 12. Dezember 2019

19.30 Uhr

Sa 11. Januar 2020

10.00 bis 16.30 Uhr
Kath. Pfarrzentrum St. Josef

Do 13. Februar 2020

19.30 Uhr

◆ **Meditationskreis**

Sich Stille schenken, innehalten, ganz da sein im Heute und Jetzt. Hier können wir zu unseren Wurzeln finden, innerlich leer werden, um Gott zu begegnen. In der Meditation dürfen wir Kraft und Gelassenheit für den Alltag schöpfen, uns der Vergänglichkeit von Freude und Leid bewusst werden und Dankbarkeit erfahren für das, was uns täglich geschenkt wird. Alle, die sich auf den meditativen Weg gemacht haben, sind herzlich eingeladen, einmal in der Woche in Gemeinschaft zu meditieren. Wir treffen uns jeden Montag um 17.30 Uhr für eine halbe Stunde, auch in den Ferien und an Feiertagen. Falls nicht anders angekündigt, findet jeden zweiten Donnerstag im Monat eine Meditation mit einem Referenten oder einer Referentin statt.

**Fahrt nach Freising: Stadtführung und
Dom- und Residenzführung**

Anmeldung: Heidi Mixl, 089-803943

Wähle das Leben

Referent: Michael Franke, Pastoralreferent

„In einer Nacht, dunkel ...“

Der Mystiker Johannes vom Kreuz

Referent: Dr. Helmut Schnieringer, s. Seite 6

Meditatives Gestalten im Advent

Referentin: Gabriele Schlüter, Erwachsenenbildnerin,
Werkpädagogin

„Fünf Schritte, die die Welt verändern“

Wann – wenn nicht jetzt

Wer – wenn nicht ich

Wo – wenn nicht hier

Referentin: Edeltraud Ulbrich

Alles hat seine Zeit

Referentin: Inge Aschauer

Atemerfahrung – als Weg

Referentin: Roberta Pointner

Do 12. März 2020

19.30 Uhr

Liebt einander

Referent: Ioan Maniur, Diakon

Do 14. Mai 2020

19.30 Uhr

Ignatius 1491 - 1556

Ist seine Spiritualität für uns heute noch alltagstauglich?

Referentin: Hildegard Joeres

Do 18. Juni 2020

19.30 Uhr

Tanz in den Sommerabend

Referentin: Sabine Hufnagel

Do 09. Juli 2020

19.30 Uhr

Kath. Pfarrzentrum St. Josef



Foto: privat

◆ Bibel am Morgen

Ein biblisches Thema steht im Mittelpunkt und wird nach einer Einführung im Gespräch auf unser heutiges Leben hinterfragt.

Ansprechpartner: Pastoralreferent Dr. Helmut Schnieringer und Pastoralreferent Michael Franke im Wechsel
Informationen im Pfarrbüro ☎ 089-800 60 40.

Do 14-tägig

8.30 bis 9.30 Uhr

Kath. Pfarrhaus,
Am Grünen Markt 2,
Josefszimmer
(Untergeschoss)

Kath. Pfarrzentrum St. Josef,
Allinger Straße 3
Verantwortlich:
Inge Aschauer
☎ 089-800 60 40

◆ Frauengesprächskreise

Die Mitglieder der Gesprächskreise bestimmen ihr Programm selbst.
Ziele der Treffen sind: Sich selbst durch die anderen besser kennen lernen - Mittragen von Problemen und gemeinsames Suchen nach Lösungen - Gemeinsame Interessen pflegen - Auseinandersetzung mit religiösen, gesellschaftlichen, politischen Themen.

Termine bitte telefonisch erfragen.

Kath. Pfarrheim Maria
Himmelfahrt,
Dorfstraße 2, Puchheim-Ort

◆ Offener Ökumenischer Frauentreff Puchheim-Ort



Leitung: Inge Aschauer ☎ 089-800 60 40
Rückfragen bei Elisabeth Brandmeier ☎ 089-80 21 20

Jeden zweiten Freitag im Monat

**Termine: 13.09., 11.10.,
08.11., 13.12.2019, 10.01.,
14.02., 13.03., 08.05.,
12.06., 10.07.2019**

9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Evang. Gemeindezentrum,
Allinger Straße 24

◆ Ökumenisches Frauenfrühstück

Das ist lebendiges, thematisches Arbeiten mit einem selbst gewählten Thema nach einem leckeren Frühstück.

Ansprechpartnerinnen:
Ute Kolb ☎ 089-80 39 08 und
Gabriele Schlüter ☎ 089-80 54 27



◆ Frauengesprächskreis im Deutschen Evangelischen Frauenbund e.V. Ortsverband Puchheim (DEF OV)

Eine Gruppe von interessierten Frauen, die sich mit aktuellen Themen aus den verschiedensten Bereichen befassen, trifft sich zum Gespräch oder anderen Aktionen.

Der Kreis ist offen für jede Frau.

Anmeldung zur (Kaffee)planung wird erbeten bei der Verantwortlichen.

Ein gesondertes Programm liegt im Evang. Gemeindezentrum aus

Ansprechpartnerinnen:

Roswitha Schneider ☎ 089-80 69 44,

Renate Jachmann ☎ 089-80 72 41

◆ Dämmerschoppen für Mediorenen

Unserem Gründungsmotto im Jahre 2000 sind wir treu geblieben: „im Ruhestand dem Leben einen neuen Sinn geben“. Deshalb nennen wir uns auch mit einem Augenzwinkern nicht Senioren, sondern Mediorenen. Bei einem Glas Wein treffen wir uns, pflegen das Gespräch miteinander und planen gemeinsame Aktivitäten im kulturellen, sozialen und Freizeitbereich. Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Sie sind herzlich willkommen.

„Architekt(o)ur Nordindien“

Referent: Dr. Gerhard Schwenk

„Lebens-Lieder“ „Liedermacherin“

Referentin: Susanne Frankholz

Thema i. Planung

Referent: Pfr. Axel Schmidt

Einmal im Monat, meist Mi
Evang. Gemeindezentrum,
Allinger Straße 24 (wenn
nicht anders angegeben)

Termine:

**Mi 18.09., 02.10., 06.11.,
11.12.2019, 15.01., 19.02.,
18.03., 22.04., Mo 11.05.,
17.06., Do 02.07.2020**

Verantwortlich:

Roswitha Schneider

☎ 089-80 69 44

rs@puchheimer-podium.de

Jeden zweiten

Montag im Monat

ab 16.00 bis 18.30 Uhr

Evang. Gemeindezentrum,
Allinger Straße 24

Verantwortlich:

Ursula Egelseer

☎ 089-80 73 12,

Burkhard Geisheimer

☎ 089-80 12 22

Termine:

Mo 09. September 2019

Mo 14. Oktober 2019

Mo 11. November 2019

Mo 09. Dezember 2019

Adventsfeier – Dämmerschoppen
Team

Mo 13. Januar 2020

Rückblick 2019
Referent: Andreas Hartmann & Team

Mo 10. Februar 2020

Traditioneller Spielenachmittag
Team

Mo 09. März 2020

„Gletscherschwund – nur die Spitze des Eisberges“
Referent: Dr. Ludwig Braun, Bayr. Akademie der Wissenschaft

Mo 06. April 2020

„I sog's scho da Eigin“
Lesung: Maria Rothbucher

Mo 11. Mai 2020

Die Barockisierungswelle überrollt Bayern
Referentin: Anne Mischke-Jüngst, M.A., Kunsthistorikerin

Mo 15. Juni 2020

„Die Geschichtenspinner“
Referentin: Marlisa Thumm

Mo 13. Juli 2020

„In einem Zug von Moskau über Peking nach Lhasa in Tibet“
Referent: Dr. Adolf Caesperlein

Mo 27. Juli 2020

Biergarten in der letzten Juliwoche
Andreas Hartmann

Das ausführliche Programm der Mediorenen mit allen Terminen gibt es auf der Homepage.
(www.auferstehungskirche-puchheim.de/page/52/für-senioren)

August Sommerpause



◆ **Altenclub St. Josef
in Puchheim-Bahnhof**

Termine bitte dem Wochenplan entnehmen!
Rückfragen:
Helmi Lieder ☎ 089-80 76 29



Fr 14-tägig

14.00 Uhr

Kath. Pfarrzentrum St. Josef,
Allinger Straße 3

◆ **Altenclub Maria Himmelfahrt
Puchheim-Ort**

Termine bitte dem Wochenplan entnehmen!
Rückfragen:
Anita Fruth ☎ 089-80 79 62, Christa Mallwitz ☎ 089-89 02 73 85,
Brigitte Probst ☎ 089-80 32 37



Fr 21-tägig

14.00 Uhr

Kath. Pfarrheim
Maria Himmelfahrt,
Dorfstraße 2, Puchheim-Ort

◆ **Tanz mit - bleib fit!**
Tanz und Bewegung für Jung und Alt

Tanzen verbindet man normalerweise mit Paartanz. Aber darum geht es bei diesem Bewegungstraining nicht. Da kann man auch als Einzelner kommen. Tanzen ist die charman- teste Art, Gymnastik zu machen und ist außerdem ein gutes Gedächtnistraining. Eingeladen sind alle, die Freude an Musik und Bewegung haben.

Leitung: Ingrid Lindenmeyer ☎ 089-841 62 79

Do 14-tägig

14.30 bis 16.00 Uhr

**Termine: 12.09., 26.09.,
10.10., 24.10., 07.11.,
21.11., 05.12., 12.12.2019,
09.01., 23.01., 06.02.,
20.02., 05.03., 19.03.,
02.04., 23.04., 07.05.,
28.05., 18.06., 25.06.,
09.07. u. 23.07.2020**

Evang. Gemeindezentrum,
Allinger Straße 24
Gebühr: 4,00 € pro Treffen

Fr

18.30 bis 20.00 Uhr

Termine: 27.09., 18.10.,

08.11., 22.11.2019,

10.01., 31.01., 21.02.2020

Evang. Gemeindezentrum,
Allinger Straße 24

Gebühr: 6,00 € pro Abend

*Bitte weitere Termine bei
der Kursleiterin erfragen.*

◆ **Meditativer Kreistanz** **Tanzend die Mitte finden**

Passend zu den Jahreszeiten tanzen wir traditionelle Tänze aus verschiedenen Ländern und Kulturen, aber auch andere Tänze zu klassischer Musik. Durch den Tanz und die Bewegung sind wir bei uns und im Kreis mit anderen verbunden. Wir wollen Freude, Entspannung, aber auch die Einfachheit der Stille spüren und uns für den Alltag stärken.

„O Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.“ (Augustinus)

Für alle, die Spaß an der Bewegung haben, Tanzerfahrung ist nicht erforderlich.

Leitung: Sabine Hufnagel ☎ 089-800 11 95

So 22. September 2019

19.00 Uhr

Termine:

So 20.10., Sa 16.11.,

Sa 14.12.2019 18:00 Uhr

(Weihnachtsfeier)

Sa 18.01., So 16.02.,

Sa 14.03., Sa 04.04.,

Sa 09.05., So 28.06.,

Sa 11.07.2020

Kath. Pfarrzentrum St. Josef,
Allinger Straße 3

Gebühr: 5,00 €

pro Person und Abend

◆ **Boogie-Übungsabende**

Für alle Paare, die Freude am Boogie haben. Hier wollen wir gelernte Figuren wieder auffrischen.

*Hinweis: Alle Sonntags-Termine beginnen um 19.00 Uhr, die
Samstags-Termine um 20.00 Uhr.*

Leitung und Anmeldung:

Christine und Harry Killer ☎ 089-80 51 21

Verantwortlich: Sachbereich Ehe und Familie

◆ **Tanz im Pfarrsaal** **Offene Volkstanz-Übungsabende**

Unser Tanzrepertoire umfasst Volkstänze im weitesten Sinn. Die Teilnahme ist selbstverständlich auch für Singles möglich. Wir tanzen Tänze zu zweit, zu dritt, im Kreis, zu vier Paaren oder in der „langen Gasse“, vom griechischen „Ai Georgis“ bis zum bayerischen „Zwiefacher“. Die Auswahl der Tänze orientiert sich an den teilnehmenden Personen.

Tanzleitung: Elisabeth Hirschbold ☎ 089-80 44 55

◆ **Flötenspielerkreis**

Wir treffen uns in der Regel dreimal im Monat. Wir erarbeiten leichte bis mittelschwere Stücke aus verschiedenen Musikepochen. Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind herzlich willkommen.

Leitung und Anmeldung:
Roswitha Sandner ☎ 08142 / 85 05
Elisabeth Hirschbold ☎ 089 / 804455

◆ **Gitarrenspielerkreis** **Möchten Sie Ihre Fingerfertigkeit auf der Gitarre erhalten?**

Spielen Sie mit uns die unterschiedlichsten Musikstücke. Wir sind eine kleine Gruppe, die gerne zusammen musiziert und freuen uns auf Mitspielerinnen und Mitspieler, die unser Zusammenspiel bereichern.

Leitung und Anmeldung:
Elisabeth Seeberger ☎ 089-80 19 93

Fr
Termine:
20.09., 25.10., 15.11.,
20.12.2019, 17.01., 21.02.,
20.03., 17.04., 15.05.,
19.06., 17.07.2020
20.00 bis 21.30 Uhr
In der Regel jeden dritten
Freitag im Monat, 11 Treffen
Kath. Pfarrzentrum St. Josef,
Allinger Straße 3
Gebühr: 3,00 €
pro Person und Abend

Di, dreimal im Monat
9.30 bis 11.00 Uhr
Kath. Pfarrzentrum St. Josef,
Allinger Straße 3

Mi
9.00 bis 10.30 Uhr
Kath. Pfarrhaus,
Am Grünen Markt 2
Josefszimmer
(Untergeschoss),

Di

19.15 bis 21.15 Uhr

Evang. Gemeindezentrum,
Allinger Straße 24

◆ Posaunenchor

Wir sind ein Bläserkreis der Auferstehungskirche mit mehreren Gruppen (Anfänger, Jugendposaunenchor und diversen Ensembles). Wir bilden regelmäßig Jugendliche und Erwachsene aus und freuen uns über jeden, der mit uns (ob mit Trompete, Horn, Posaune oder Tuba) musizieren will. Nähere Auskünfte bei der Leitung.

Leitung: Yoko Seidel ☎ 089-800 65 89-0 Evang. Pfarramt

Do

18.00 bis 19.30 Uhr

Evang. Gemeindezentrum
Allinger Straße 24

◆ Bläser-Kurs für Erwachsene

Der Evang. Posaunenchor Puchheim bietet wöchentlich einen Kurs für erwachsene Blechbläser, auch für Spät- und Wiedereinsteiger, an. Geschult werden die Grundlagen der Blastechnik und deren Anwendung beim gemeinsamen fröhlichen Musizieren mit Trompeten, Hörnern und Posaunen. Der Kurs ist gebührenfrei, Instrumente stehen zur Verfügung.

Kontakt: Christine Niederreiter ☎ 089-800 59 06



7.7.2019 Fest der Kulturen „Puchheim ist bunt“
Interkulturelles Friedensritual, Foto privat

◆ **Weitere Hinweise:**

Unser besonderer Service für Sie: Wir erinnern Sie gerne ca. alle zwei Wochen per E-Mail an unsere jeweils nächsten Veranstaltungen. Teilen Sie uns einfach Ihre E-Mailadresse mit oder senden Sie eine Mail an folgende Adresse: info@puchheimer-podium.de.

Der Besuch unserer Veranstaltungen muss nicht an fehlenden Babysittern scheitern: Babysitter-Listen liegen in allen evang. und kath. Pfarrämtern sowie in allen Kindergärten aus.

Für die Veranstaltungen wird eine Eintrittsgebühr erhoben (Ermäßigungen für Schüler und Studenten) oder es wird um eine Spende gebeten.

Änderungen behalten wir uns vor.

**Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Arbeitsgemeinschaft „Puchheimer Podium“**

Katholisches Team:

Annette Becker
☎ 0176-98 85 26 21
(Stellv. Sprecherin
der Arbeitsgemeinschaft)
ab@puchheimer-podium.de

Pfr. Andreas Lederer
☎ 089-80 06 04-0

Roswitha Fischer
☎ 089-80 23 77
rofi@puchheimer-podium.de

Roland Frank
☎ 089-80 27 28
rofra@puchheimer-podium.de

Ludger Wahlers
☎ 0173-907 79 24
lw@puchheimer-podium.de

Inge Schmidt
☎ 08141-349255
is@puchheimer-podium.de

Dr. Helmut Schnieringer
☎ 089-80 06 04-18
hs@puchheimer-podium.de

Kilian Schwarz
☎ 089-80 17 52
ks@puchheimer-podium.de

Edeltraud Ulbrich
☎ 089-80 27 10
eu@puchheimer-podium.de

Evangelisches Team:

Roswitha Schneider
(Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft)
☎ 089-80 69 44
rs@puchheimer-podium.de

Pfr. Axel Schmidt
☎ 089-800 65 89-0

Dr. Adolf Caesperlein
☎ 089-80 37 29
ac@puchheimer-podium.de

Angelika Härlin
☎ 089-80 66 05
ah@puchheimer-podium.de

Dagmar Seitz
☎ 089-80 30 47
ds@puchheimer-podium.de

Ingrid Weidenhammer-Keck
☎ 089-800 26 07
iw@puchheimer-podium.de

Impressum:

Puchheimer Podium

Postadresse: Am Grünen
Markt 2, 82178 Puchheim.

www.puchheimer-podium.de;
info@puchheimer-podium.de

Verantwortlich:
Roswitha Schneider,
rs@puchheimer-podium.de

Das Puchheimer Podium wird als ökumenisch ausgerichtete Arbeitsgemeinschaft der Erwachsenenbildung getragen vom katholischen Pfarrverband Puchheim und von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde in Puchheim. Die beiden Teams sind eingebunden in das katholische Brucker Forum, das als förderungswürdige Einrichtung im Sinne des Bayerischen Erwachsenenbildungsförderungsgesetzes (EBFöG) vom 26.06.1974 anerkannt und zertifiziert ist.

*Bitte beachten Sie auch das zentrale Programm:
www.brucker-forum.de.*

*Druck: Gemeindebriedruckerei,
Groß-Oesingen*

Veranstaltungsübersicht September 2019 bis Juli 2020

Geleitwort			2
Allgemeine Hinweise			2
I. Teil: Vorträge - Seminare - Kulturelles			3
September			
Mi 18.09.	Meditationskreis: Fahrt nach Freising	Anmeldung	30
Do 19.09.	Das Neunzehnte Jahrhundert zu Gast bei den Alten Meistern	Anmeldung	3
Oktober			
Di 08.10.	Campo Limpo vernetzt mit Emaús		3
Sa 12.10.	Die Steine im Labyrinth – ein Blick in die Erdgeschichte	Anmeldung	4
Mi 16.10.	Geburt der ersten genmodifizierten Babys		4
Di 22.10.	Moderne Physik und Religion.		5
Mi 23.10.	Lucia Bornhofen präsentiert Mark Twains Europa-Eindrücke		5
November Dezember			
Mi 13.11.	100 Jahre Bauhaus – Weimar, Dessau, Berlin		6
Do 14.11.	Der Mystiker Johannes vom Kreuz		6
Sa 16.11.	Festliche Bläsermusik		7
So 24.11.	Konzert: Felix Mendelssohn Bartholdy „Elias“		7
Mo 25.11.	Ruth Pfau, Lepraärztin und Ordensfrau (1929 - 2017)		8
Fr 29.11.	Konzert im Rathaussaal: Phantastisches und Große Gefühle		8
Januar 2020			
Di 14.01.	„Jugend rettet - luventa“. Menschenrechtspreis ...		9
Di 21.01.	Beten in den Weltreligionen		9
Mi 29.01.	Mosaik für Groß und Klein	Anmeldung	10
Februar			
Sa 01.02.	Märchen als Schlüssel zur Lebensfreude. Märchenabend für Erwachsene		10
Sa 08.02.	Kochkurs international: Das Geheimnis der indischen Küche	Anmeldung	11
Di 11.02.	Achtsamkeit im Alltag		11
Mi 19.02.	Frauen in Simbabwe „Steh auf und geh!“ Diavortrag zum WGT		12
Sa 29.02.	Faszination Asien		12
März - April			
Di 10.03.	„Diese Wirtschaft tötet.“ (Papst Franziskus)		13
Fr 13.03.	15. Kulinarischer Kinoabend	Anmeldung	13
Sa 21.03.	Seminar: Mediation	Anmeldung	14
Mai			
Di 05.05.	Gott ist nur einer - für Juden, Christen und Muslime		14
Mo 11.05.	Die Barockisierungswelle überrollt Bayern		15
Vorschau Herbst 2020			
Mi 07.10.	In der Trauer nicht allein sein. Trauergruppe in Planung	Anmeldung	15
Fr 20.11.	Die kleinste Bühne der Welt: Wie die Welt auf die Welt kam		16
Dokumentation Puchheimer Podium 50 Jahre: Grußworte 17			
II. Teil: Ständige Angebote 29			
Eltern-Kind-Programm, Meditationskreis, Bibel am Morgen, 29			
Frauengesprächskreise 32			
Dämmererschoppen für Medioren, Altenclubs 33			
Tanzangebote, Instrumentalkreise 35			
Impressum, Mitarbeiterliste, Hinweise 39			